



PFOTEN WEG!

Macht Kinder stark!

Kostenfreier Familientag
am 24.04.
um 15:00 Uhr
Geestlandschule Kropp
Schulstraße 15
24848 Kropp



Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen sind
Anmeldungen für den Familientag dringend erforderlich.

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Eltern,

die **FigurenZauberei** und der **Weisse Ring e.V.** laden alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Schleswig und Umgebung unter der Schirmherrschaft von Herrn Kreispräsidenten Ulrich Brüggemeier und Herrn Bürgermeister Stephan Dose zu **kostenfreien „Pfoten weg!“** Figurentheater-Aufführungen ein.

Für **Rückfragen und Anmeldungen** nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit Irmi Wette unter: reservierung@pfoten-weg.de oder 04394 9999078 auf.

Weiteres Informations- und Nachbereitungsmaterial zum Theaterstück wird den teilnehmenden Kindergärten und Klassen durch die FigurenZauberei und den WEISSEN RING e.V. zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus findet für alle teilnehmenden Klassen obligatorisch immer ein digitaler Elternabend statt. Wir bieten auch kostenfreie Fortbildungen zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt und Schutzkonzepte für Pädagog*innen an. Siehe Extra-Flyer

Gesamtschirmherrschaft für das Projekt „Pfoten weg!“:

Herr Ministerpräsident Daniel Günther

Wir freuen uns auf Sie!

Mit wertvoller Unterstützung:



Kinder sollen stark werden

Erwachsene sensibilisiert

Um zu starken Kindern heranzuwachsen, die mutig ins Leben gehen, brauchen sie liebevolle Begleitung von Erwachsenen, die ihnen Aufmerksamkeit, Geborgenheit, Zärtlichkeit, Zeit, Liebe und Sicherheit schenken.

Starke Kinder können sich vor Übergriffen und Gewalt besser schützen. Das Figurentheaterstück „Pfoten weg!“ kann Kindern helfen, sie in ihrem Selbstwert und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

Ein Figurentheaterstück mit Rahmenprogramm für

- Kinder von vier bis acht Jahren
- Eltern und andere Erwachsene
- PädagogInnen in Kindergärten und Grundschulen

Spielerisch wird Kindern vermittelt, dass

- sie ihren eigenen Gefühlen vertrauen sollen
- sie zwischen angenehmen und unangenehmen Gefühlen unterscheiden können
- es wichtig ist, offen über Gefühle zu sprechen
- ihr Körper ihnen alleine gehört
- sie „Nein!“ sagen dürfen
- es gute und schlechte Geheimnisse gibt
- sie gezielt Hilfe und Unterstützung einfordern dürfen
- sie niemals Schuld haben

Pfoten weg!

Bei Katzens steht Besuch ins Haus, eine angenehme Abwechslung, sollte man meinen. Doch Onkel Burschi und Tante Herzi gehören zu denjenigen ZeitgenossInnen, denen man besser aus dem Weg gehen sollte. Die Katzenkinder Salome, Tom und Lotte jedenfalls fühlen sich gar nicht wohl bei dem Gedanken, wieder einmal krakenartige Umarmungen und feuchte Schlabberküsse aushalten zu müssen.

Durch die Ratschläge ihrer Freunde Igel, Hase und Wildschwein – und nicht zuletzt mit Hilfe der wunderbaren Katzenfee – lernen sie jedoch, stark zu werden und sich zu wehren.



Das Kuschellied

Kuscheln, das mag ich sehr Katzenfee.psd
es ist ja auch gar nicht schwer
doch wenn ich mal nicht mag
ich das deutlich sag

Wenn man dann
nicht auf mich hört
mich das ganz gewaltig stört
dann mach ich's wie die Katz
zeig Krallen in der Tatz

Ich fühl mich gar nicht klein
und ich sage einfach nein
Ich sag nein
ich ruf nein
ich brüll ganz laut NEIN!

Text: I. Wette/E. Smetana · Melodie: Hänschen Klein



Grußwort des Kreises Schleswig-Flensburg

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist bei uns leider allgegenwärtig, vielfältig und damit ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sich im Zuge der Corona-Krise noch weiter verstärkt hat. Zugleich trifft es die schutzlosesten Mitglieder unserer Gesellschaft. Dabei ist das Recht auf körperliche Unversehrtheit ein Menschenrecht, das unter dem Schutz unseres Grundgesetzes steht.

Nicht nur in der letzten Zeit wurde häufig über den sexuellen Missbrauch von Kindern in Heimen, Schulen, Internaten und kirchlichen Einrichtungen berichtet. Doch erleben Kinder Misshandlungen auch oft im familiären Umfeld, und dies mit gravierenden Folgen. Neben den unmittelbaren und dauerhaften körperlichen Beeinträchtigungen treten vielfach psychische Entwicklungsstörungen auf. Deshalb darf niemand wegschauen, jeder muss sich zum Handeln aufgerufen fühlen, wenn er Gewalt gegen Kinder zur Kenntnis bekommt. Mit anderen Worten: daraus ergibt sich ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag, der alle angeht. Im interaktiven Theaterstück „Pfoten weg“ lernen die drei Katzenkinder Salome, Tom und Lotte, wie sie sich gegen die Übergriffe von Onkel Bossi und Tante Herzi wehren können und auch konsequent nein zu sagen. Außerdem wird ihnen vermittelt, dass ihr Körper ihnen allein gehört, dass sie auf ihr Bauchgefühl hören und offen über ihre Gefühle speichern dürfen.

Als Kreispräsident und Schirmherr freue ich mich über die Initiative des „Weißen Rings“, das Theaterstück „Pfoten weg“ im April zu uns nach Schleswig zu holen. Zugleich hoffe ich auf die Unterstützung von Sponsoren und eine möglichst große Anzahl an Zuschauern, damit das Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder die gebotene öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Vergessen wir nicht: Kinder sind die Basis und Zukunft unserer Gesellschaft und sie müssen uns deshalb entsprechend viel wert sein.

Schleswig, im Februar 2022

Ulrich Brüggemeier
Kreispräsident



Das erschreckende Ausmaß und die gravierenden Folgen sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen wurden bereits etwa in der Mitte der 80er Jahre aufgedeckt. Kinder und Jugendliche jeden Geschlechts, jeden Alters und jeder Herkunft können Opfer sexueller Gewalt werden. Gerade in ihrem sozialen Nahraum, wo Kinder und Jugendliche sich sicher fühlen, von Menschen, denen sie vertrauen und von denen sie Unterstützung, positive Zuwendung, emotionale und soziale Fürsorge erwarten, in der Familie und bei Freunden, bei Nachbarn oder auch im Verein. Laut Europarat wird sexualisierte Gewalt in 70 bis 85 % der Fälle von einer Person begangen, die das Kind kennt und der es vertraut. In 90 % der Fälle werden die sexuellen Gewalttaten nicht bei der Polizei angezeigt.

Diese besorgniserregend hohen Zahlen zeigen einmal mehr, wie wichtig Prävention bei der Bekämpfung sexuellen Missbrauchs ist. Das Präventionsprojekt „Pfoten weg!“ von Irmi Wette feierte im Jahr 2003 Premiere. Mithilfe des Figurentheaterstücks, welches eine Geschichte dreier Katzenkinder erzählt, lernen Kinder von vier bis acht Jahren auf spielerische Weise laut „Nein!“ zu sagen. Die Kinder bekommen vermittelt, dass ihr Körper ihnen alleine gehört und wie wichtig und hilfreich es ist, mit anderen offen über ihre Gefühle zu sprechen und sich Hilfe und Schutz in der Gemeinschaft zu suchen.

Weil ich von der Sinnhaftigkeit des Präventionsprojekts „Pfoten weg!“ überzeugt bin, habe ich sehr gern die Schirmherrschaft über die Aktionstage in Schleswig übernommen. Durch die Aktionstage erhoffe ich mir, dass das Bewusstsein zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder mehr in die Öffentlichkeit gelangt. Jede und jeder von uns sollte aufmerksam und verantwortungsvoll mit Kindern zusammenleben, um frühzeitig Warnsignale zu erkennen und rechtzeitig handeln zu können. Unsere Kinder sollen in einer sorgenfreien Kindheit aufwachsen.

Ich wünsche mir, dass die Präventionsarbeit weiter an Bedeutung gewinnt. Frau Wette wünsche ich mit ihrem Projekt weiterhin viel Erfolg. Möge sie vielen Kindern beibringen, im entscheidenden Moment „Nein“ sagen zu können.

Stephan Dose